

*Begleite Coral  
bei seinen  
Abenteuern*



© Lindsey Albright

# Der Buckelwal

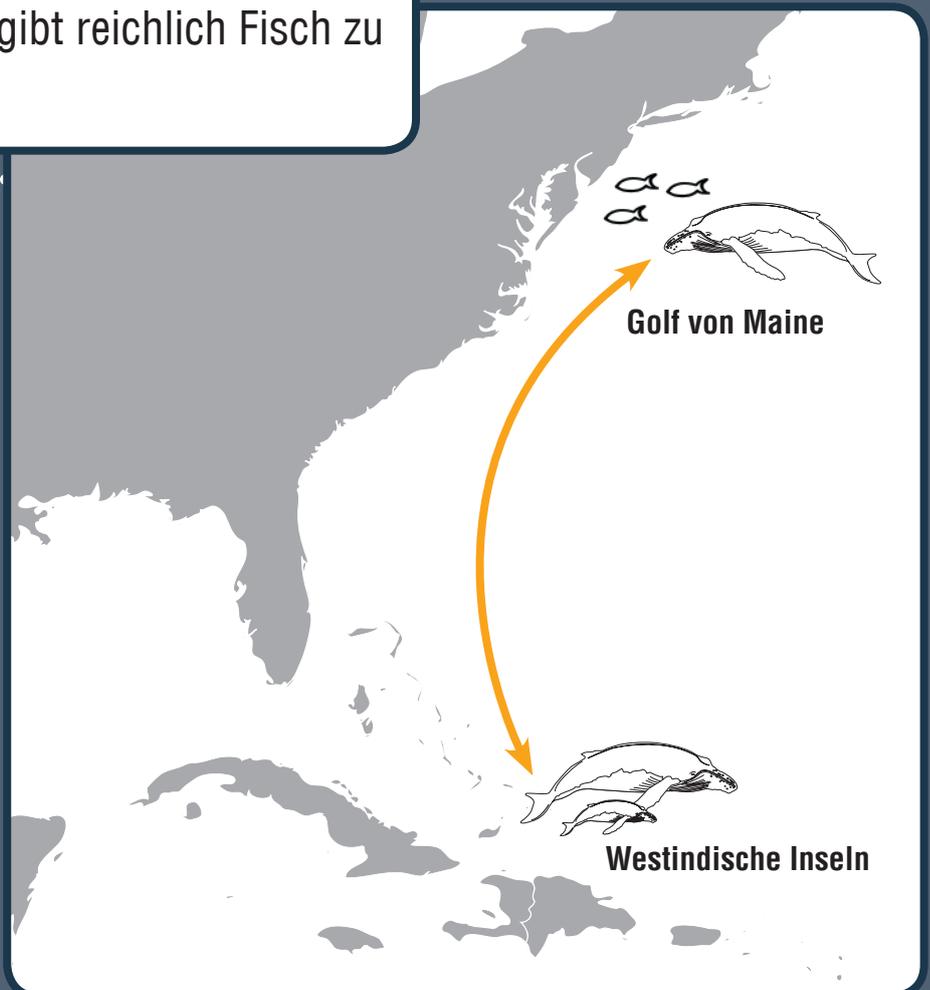
Spannende Fakten & knifflige Rätsel

WHALE AND  
DOLPHIN  
CONSERVATION

WDC

Ich bin „Coral“ und ich bin ein erwachsenes Buckelwal-Männchen. Ich bin ungefähr 12 Meter lang und stolze 40 Tonnen schwer.

Ich wurde 1986 in den warmen Gewässern der Karibik geboren. Dort verbringe ich immer noch jeden Winter, um eigenen Nachwuchs zu zeugen. Im Frühling schwimme ich dann rund 2.000 Kilometer Richtung Norden in den Golf von Maine vor der Küste der USA. Hier ist es viel kälter und es gibt reichlich Fisch zu fressen.



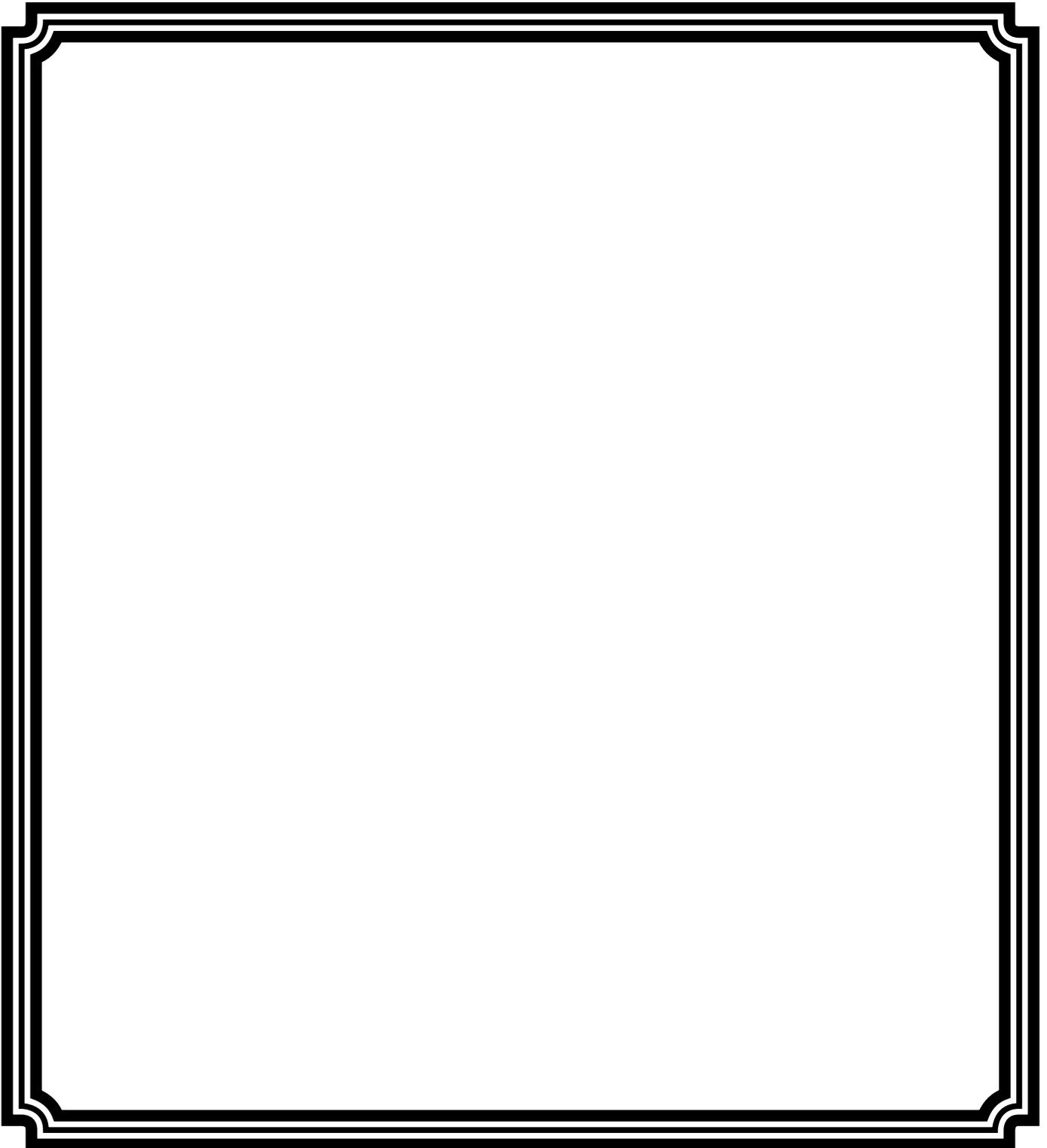
Obwohl wir Buckelwale viel größer als ihr Menschen sind, und wir den Ozean unser Zuhause nennen, haben wir doch einiges mit euch gemeinsam. Wir sind nämlich auch **Säugetiere** und das bedeutet:

- Wir sind Warmblüter. Das heißt, unsere Körpertemperatur beträgt immer um die 36 – 37 °C, egal wie warm oder wie kalt es um uns herum ist.
- Wir säugen unsere Jungen mit Muttermilch.
- Wir atmen Luft.
- Wir haben Haare. Zugegeben, viele sind es nicht. Aber wir haben ein paar Haare an der Spitze des Mauls.
- Wir haben ein Skelett, das deinem ziemlich ähnlich ist. Die Knochen unserer Brustflosse sind zum Beispiel dieselben, die ihr im Unterarm und der Hand habt (sie sind nur anders ausgeformt).

Wie alle Meeressäuger habe ich nach der Geburt Muttermilch getrunken. Du hast wahrscheinlich als kleines Baby pro Tag ungefähr so viel Milch getrunken, die in ein bis drei kleine Milchflaschen passt. Von meiner Mutter „Silver“ habe ich dagegen 150 – 180 Liter Muttermilch pro Tag bekommen. Das sind mehr als 300 Flaschen Babymilch! Während meines ersten Lebensjahres blieb ich immer nah bei meiner Mutter und sie hat stets auf mich Acht gegeben.



**ZEICHNE HIER IRGEND EIN SÄUGETIER,  
DAS DU GERNE MAGST.**



Wenn du fertig bist, kannst du diese Seite ausschneiden  
und an einem speziellen Platz aufhängen.



In der Biologie werden Wale und Delfine auch „Cetacea“ (vom lateinischen Wort für Wältiere) genannt. Im Moment sind etwa 90 Wal- und Delfinarten bekannt.

Man unterscheidet zwei Gruppen (die Biolog\*innen sagen „Unter-Ordnungen“): **Zahnwale** und **Bartenwale**.

**Zahnwale** haben, wie der Name sagt, Zähne und nur ein Blasloch oben auf dem Kopf. Zu den Zahnwalen gehören Delfine (darunter der Orca), Schweinswale, Schnabelwale und Pottwale.

Zu den **Bartenwalen** gehören die meisten Großwale, so auch wir Buckelwale. Wir haben keine Zähne. Stattdessen haben wir Barten, die uns dabei helfen unsere Nahrung aus dem Wasser zu filtern. Außerdem haben wir zwei Blaslöcher (ähnlich deinen Nasenlöchern).

Wir Bartenwale haben einige Hundert Barten, die vom Oberkiefer herabhängen. Die Barten bestehen aus demselben Material wie deine Fingernägel und bilden eine Art Fransenvorhang in meinem Maul. Wenn ich fresse, filtere ich mit den Barten pro Tag bis zu 1.000 Kilo Fisch oder Krill aus dem Meer.

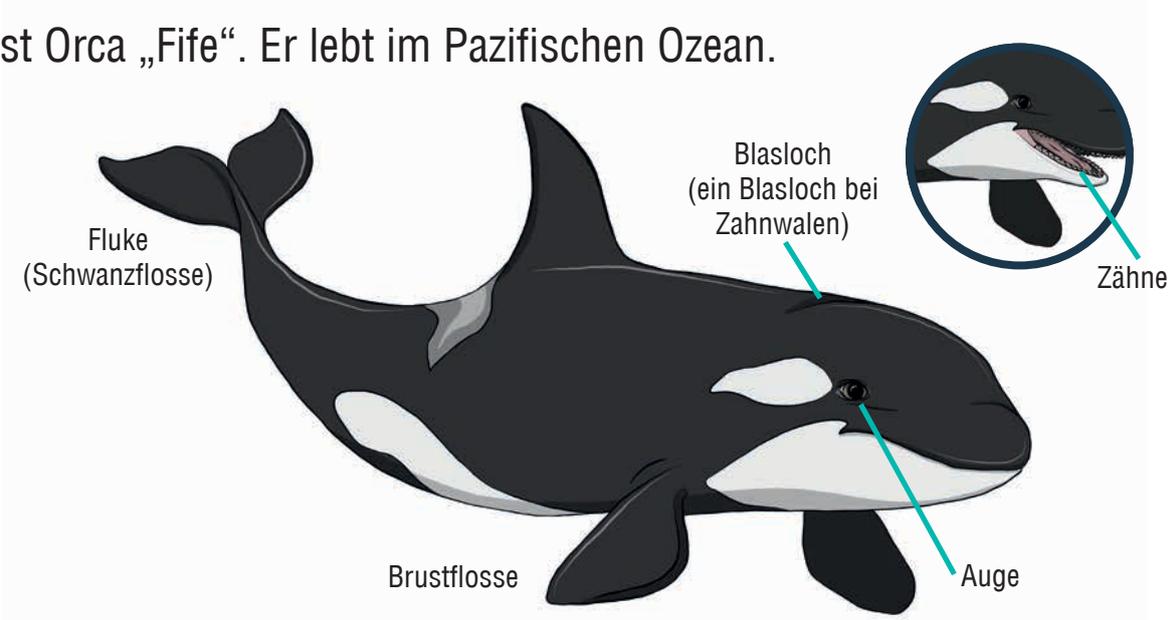


*Bartenwale sieben ihre Nahrung aus dem Meer, ähnlich wie wir Spaghetti (aus dem Kochwasser) mit dem Nudelsieb.*

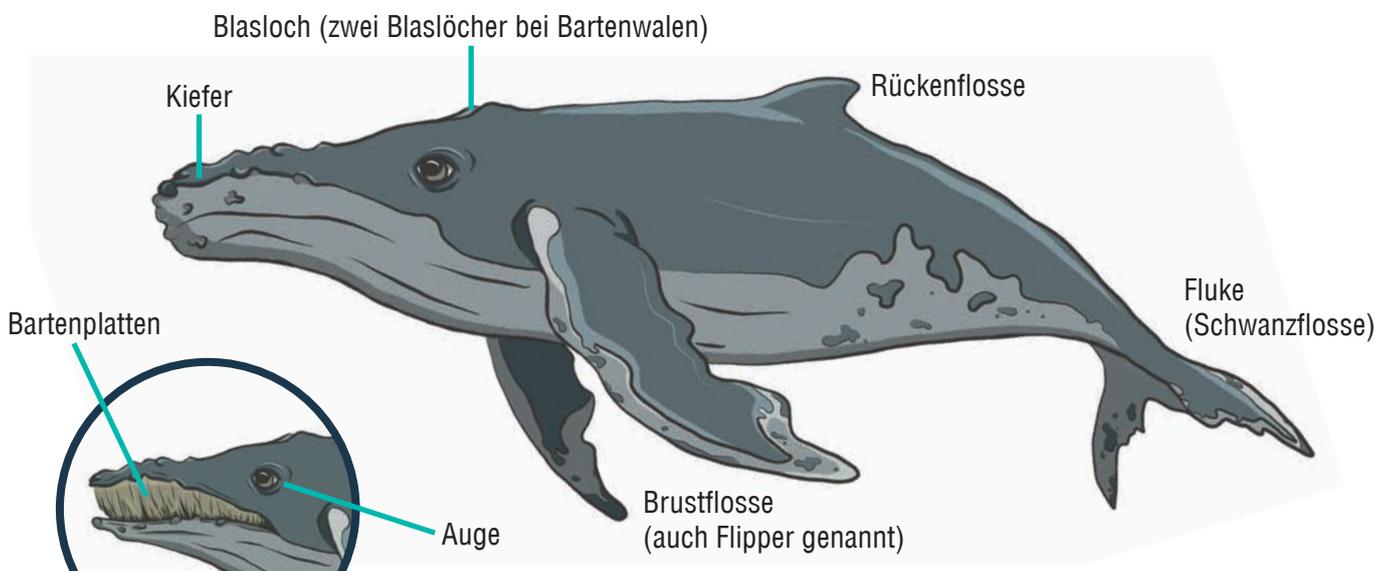


*Ein Buckelwal beim Fressen. Siehst du, wie er das Meerwasser seitlich und vorne durch die Barten wieder herausdrückt? Er schluckt nur die abgefilterte Nahrung, aber nicht das Wasser.*

Das ist Orca „Fife“. Er lebt im Pazifischen Ozean.

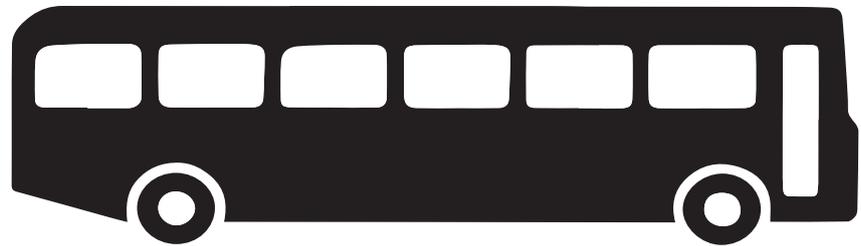


Orcas zählen zu den Zahnwalen und sind die größten Delfine der Welt. Zahnwale nutzen die Melone (ein Organ in ihrer gewölbten „Stirn“), um sich Unterwasser mit Schall zu orientieren (Echolokation). Auf diese Weise „sehen“ sie praktisch mit ihrem Gehör.



Buckelwale haben die längsten Brustflossen aller Wale. Meine Brustflossen sind fast 5 Meter lang!

*Buckelwale werden ca. 12-14 Meter lang. Das ist länger als ein Schulbus.*

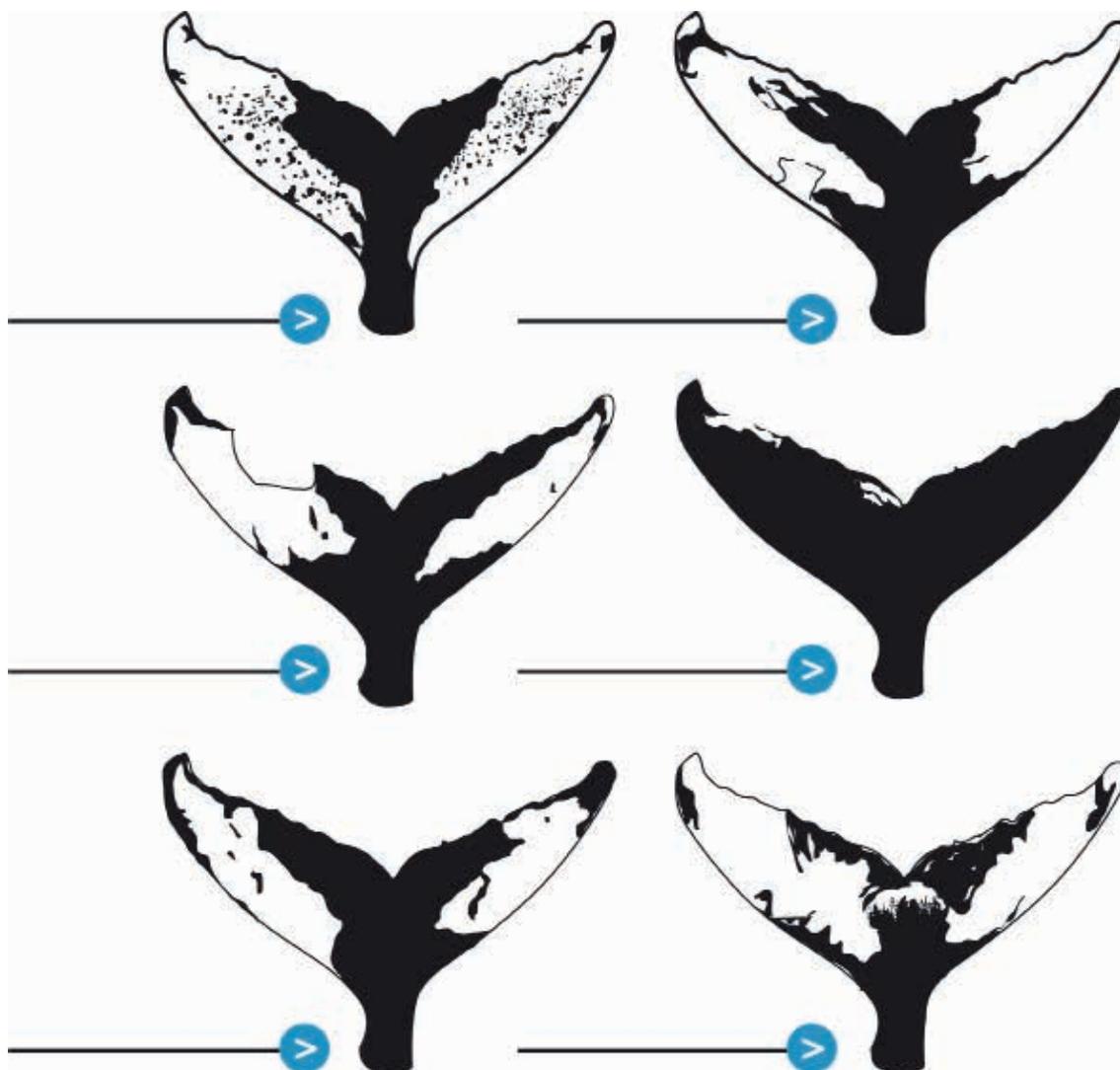


Als kleines Buckelwalkind wurde ich einmal von einer Gruppe von Orcas angegriffen, aber meine Mutter hat mich beschützt. Ich habe von dem Angriff einige Schrammen auf meinem Rücken davon getragen, an denen man mich heute noch gut erkennen kann.

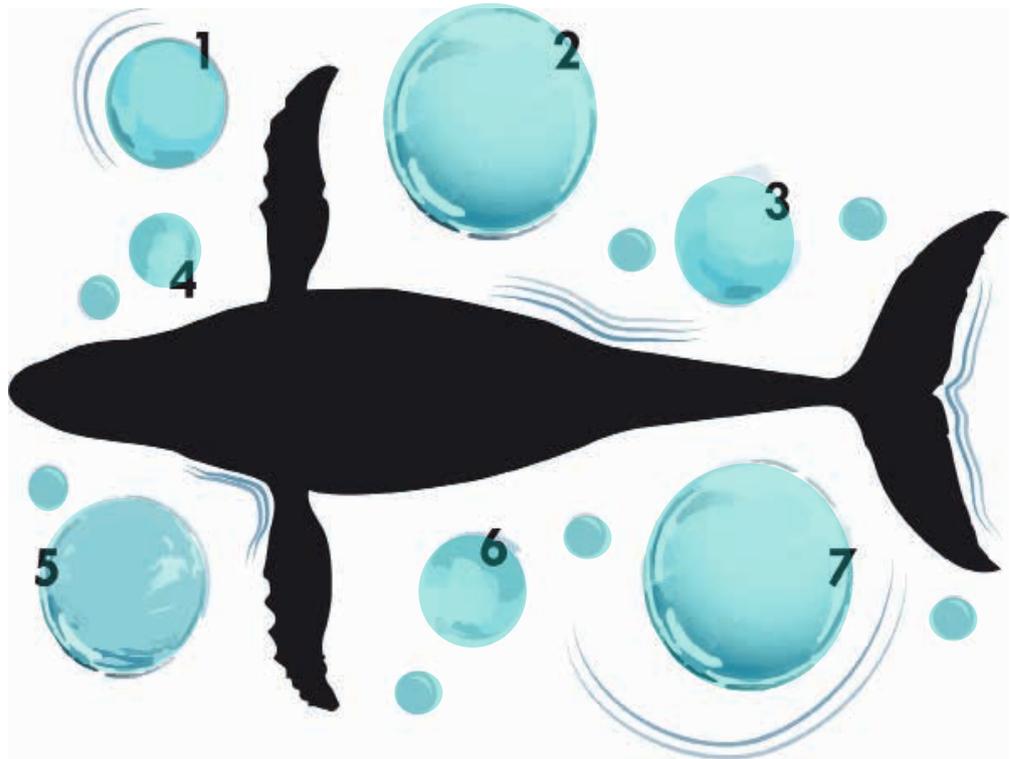
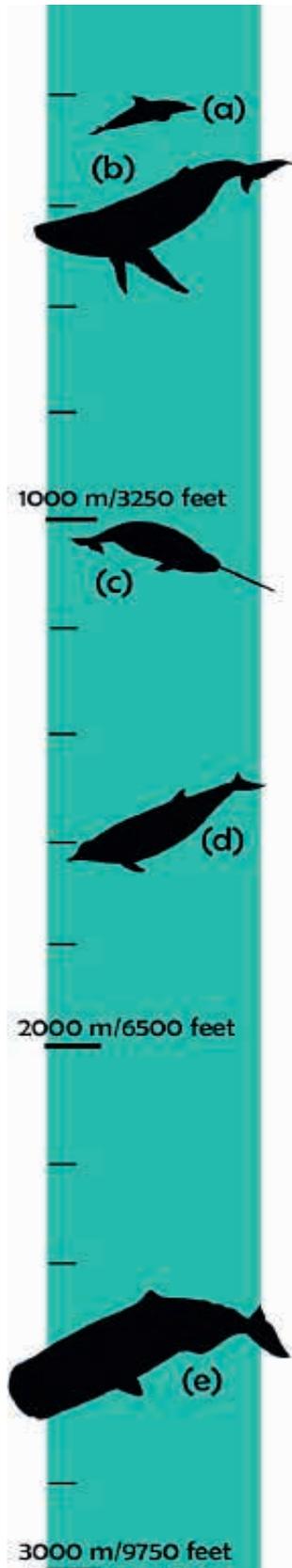
Dein Fingerabdruck ist einzigartig: Kein anderer Mensch auf der Welt hat genau den gleichen Fingerabdruck. Das ist bei uns Buckelwalen ganz ähnlich. Jeder Buckelwal hat an der Unterseite seiner Fluke ein einzigartiges Muster. So können uns die Walforscher\*innen gut voneinander unterscheiden und viele Buckelwale werden sogar nach dem Muster ihrer Fluke benannt.

## FINDEST DU HERAUS WELCHE WALFLUKE ZU WELCHEM NAMEN GEHÖRT, WENN DU DIR DIE MUSTER GENAU ANSIEHST?

Mitternacht, Tornado, 57, Dalmatiner, Walross, Ausruf(ezeichen)



## ZWEI BLASEN SIND GENAU GROSS. WELCHE?



### Fun Fact

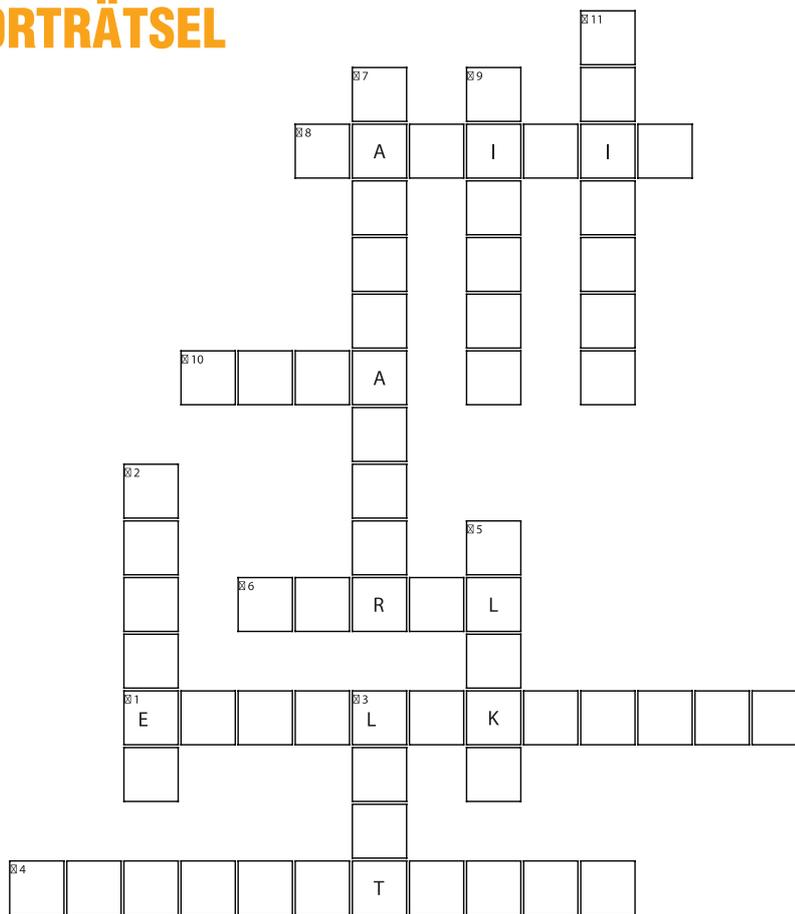
1. Während der Sommermonate fresse ich fast 1.000 Kilo Fisch oder Krill (kleine Krebstiere, die im Meer leben) pro Tag.
2. Durch Luftblasen treiben wir Fischschwärme zusammen, bevor wir sie fressen.
3. Ich zerkaue meine Nahrung nicht.
4. Forscher haben noch nicht genau herausgefunden, wie wir unsere Nahrung aufspüren.

### Schwimmer und Taucher

Betrachte die Walzeichnungen auf der linken Seite. Welche Zeichnung gehört zu einem Buckelwal? Schreibe den richtigen Lösungsbuchstaben auf.

Wer ist einer der besten Taucher unter den Walen und Delfinen? Notiere den richtigen Lösungsbuchstaben und schreibe auf, wie der Wal heißt.

# KREUZWORTRÄTSEL



## Horizontal

1. Delfine können sich Unterwasser mithilfe von Schall orientieren, das nennt man \_\_\_\_\_.
4. Wie Menschen sind auch Wale \_\_\_\_\_. Sie atmen Luft, haben Haare, werden lebend geboren und sind Warmblüter.
6. Du hast schon einiges über mich gelesen. Kannst du dich noch an meinen Namen erinnern?
8. Ich wurde in der \_\_\_\_\_ geboren.
10. Mein Freund

## Vertikal

2. Wie nennt man die Platten in meinem Maul, die aus dem gleichen Material sind wie deine Fingernägel?
3. Als Säugetiere müssen Wale regelmäßig auftauchen, um \_\_\_\_\_ zu holen.
5. Meine Schwanzflosse wird auch als \_\_\_\_\_ bezeichnet.
7. Beim Fressen filtere ich mit meinen Barten meine Nahrung aus dem Meer und schlucke kein \_\_\_\_\_ hinunter.
9. Wie hieß meine Mutter?
11. Meine Brustflossen werden auch \_\_\_\_\_ genannt.

# WELCHEN GEFAHREN BIN ICH AUSGESETZT?

## Störung durch Menschen

Wenn mir Menschen zu nahe kommen, kann das sehr stressig für mich sein. Deshalb bin ich manchmal auf der Flucht vor aufdringlichen Menschen und Booten. Dadurch finde ich aber weniger Zeit für die Nahrungssuche und um auszuruhen.



## Gefangenschaft

Wenn Delfine oder Orcas für einen Zoo gefangen genommen werden, werden sie von ihrer Familie getrennt. Sie verlieren ihre Freiheit und müssen in den Delfinarien Kunststücke vorführen. Oft werden sie in Gefangenschaft krank und sterben früher.



## Kollisionen mit Schiffen

Schiffe und Boote fahren oft viel zu schnell durch mein Zuhause, den Ozean. Viele von uns schaffen es nicht, ihnen rechtzeitig auszuweichen. 15% der Buckelwale im Golf von Maine wurden schon einmal von einem Schiff gerammt.



## Klimawandel

Der Klimawandel verändert unser Zuhause. Durch die steigenden Meerestemperaturen finden wir weniger Nahrung.



## Vergiftung

Das Meer wird durch Umweltgifte, die unachtsam in Flüssen und im Meer „entsorgt“ werden, stark verunreinigt. Die Gifte gelangen über meine Nahrung in meinen Körper.



## Überfischung

Nicht nur wir, auch viele Menschen essen gerne Fisch. Doch wenn die Menschen zu viele Fische aus dem Meer holen, bleibt irgendwann nicht mehr genug für mich und die anderen Buckelwale übrig.



## Beifang

Wale und Delfine verheddern sich immer wieder in Fischernetzen. Sie können dann nicht mehr zum Atmen an die Wasseroberfläche auftauchen und ertrinken. Jedes Jahr sterben so leider sehr, sehr viele von uns. Ich war selbst erst fünf Jahre alt, als sich meine Mutter in einem Netz verfang und starb.





### Walfang

Obwohl der kommerzielle Walfang 1986 fast vollständig beendet wurde, betreiben einige Länder wie Japan, Island und Norwegen bis heute Walfang.

### Meeresverschmutzung

Das Meer ist heute voller Müll. Manchmal verwechseln Wale und Delfine den Müll mit Nahrung und verschlucken ihn. Viele von uns verhungern dann mit einem Magen voller Müll.

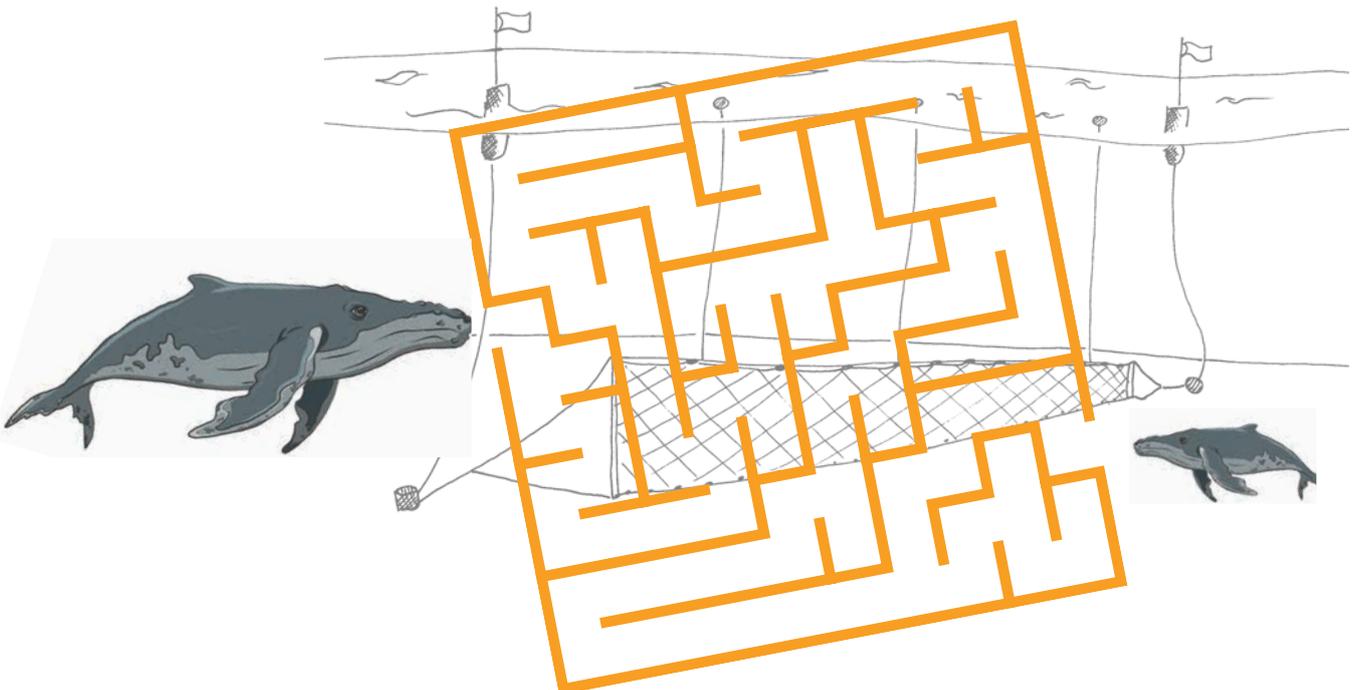


### Unterwasserlärm

Lärm bedeutet für mich Stress. Durch den stetig steigenden Lärm im Meer kann ich meine Freunde schlechter hören und meine Nahrung nicht aufspüren. Wenn es zu laut ist, kann der Lärm mein Gehör verletzen und mich sogar töten.

**Eine dieser Gefahren alleine reicht schon aus, um mein Leben zu gefährden. Leider bin ich nicht nur einer sondern vieler dieser Gefahren gleichzeitig ausgesetzt.**

## KANNST DU DEM BABYWAL HELFEN, DEN WEG DURCH DAS LABYRINTH ZU SEINER MUTTER ZU FINDEN?

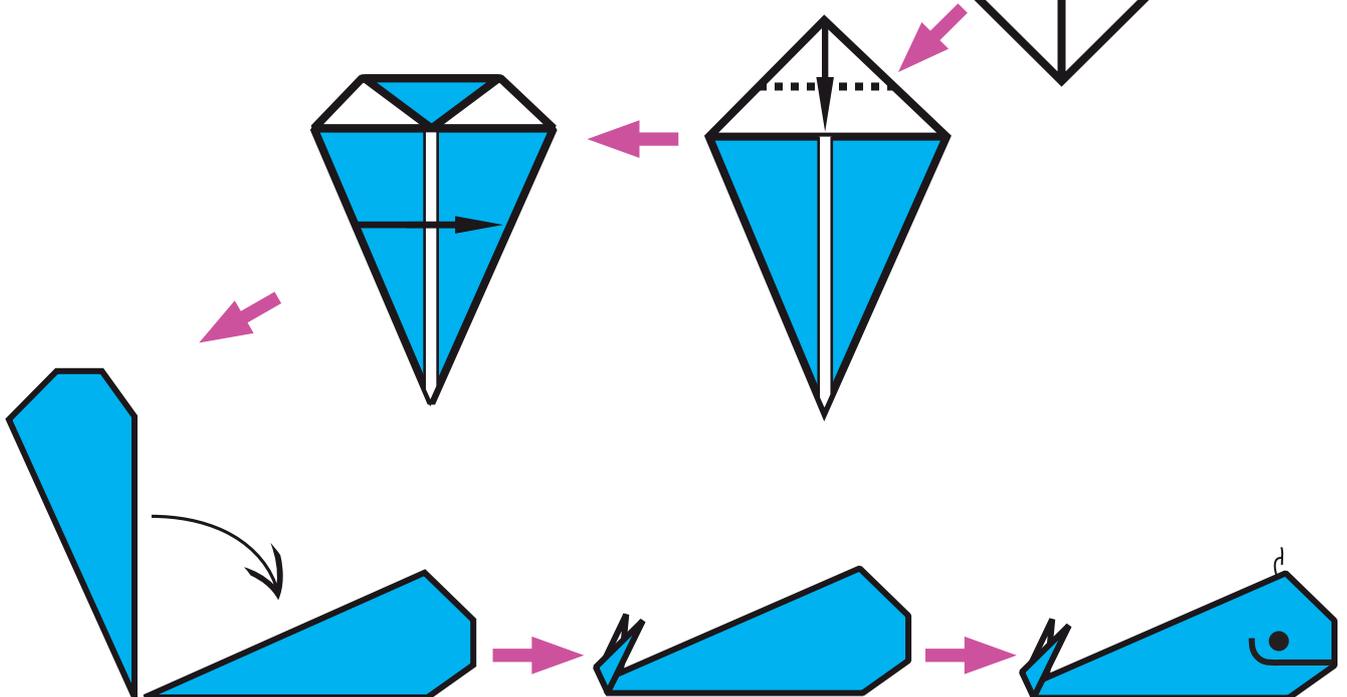
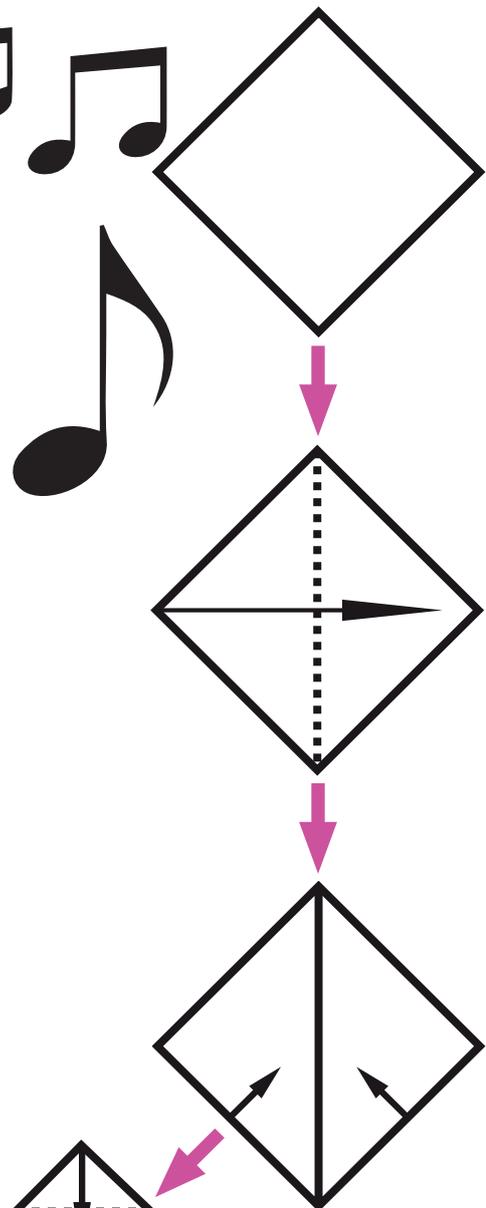




## FALTE DEINEN ORIGAMI-WAL

### Sing a Song!

Singst du gerne? Ich liebe es! Alle männlichen Buckelwale singen gerne, vor allem wenn sie sich in den warmen Gewässern ihrer Paarungsgründe aufhalten. Wie ihr Menschen in unterschiedlichen Ländern unterschiedliche Lieder singt (oder auch „Hallo“ sagt), so singen auch wir Buckelwale in unterschiedlichen Regionen auf der Welt unterschiedliche Songs. Wusstest du, dass meine Freunde in Hawaii, Südafrika und bei den Kapverdischen Inseln alle eine andere Version des Songs singen den ich vor Puerto Rico singe?

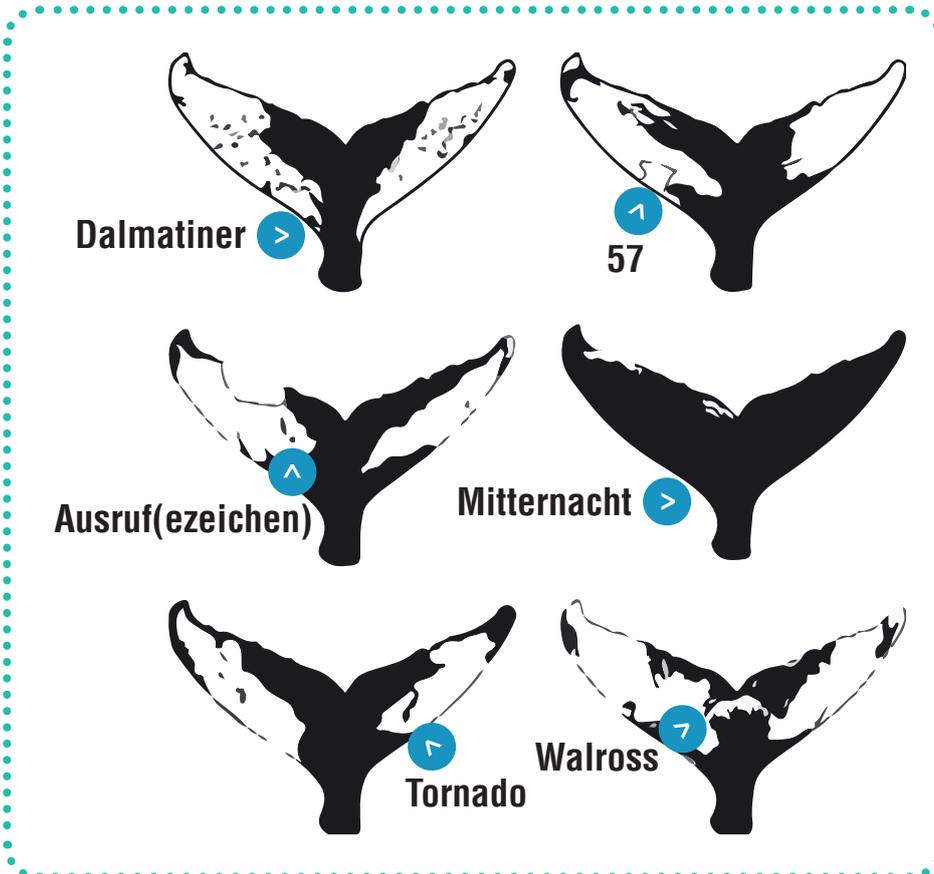


**M**anchmal fahren Schiffe und Boote so schnell über das Meer, dass wir Wale keine Zeit mehr haben ihnen auszuweichen. Leider wurden deshalb schon einige Wale die ich kenne von Schiffen gerammt. Damit mein Zuhause, das Meer, sicherer wird, müssen die Schiffe langsamer fahren und sollten einige Gebiete meiden, die für uns Wale besonders wichtig sind. Also, falls du auf einem Boot bist und in der Ferne den Blas / Atemdunst eines Wals siehst, fahr' bitte langsamer!



Kannst du die Teile des Boots beschriften?

1. Ruderhaus
2. Steuerbord
3. Backboard
4. Bug
5. Heck



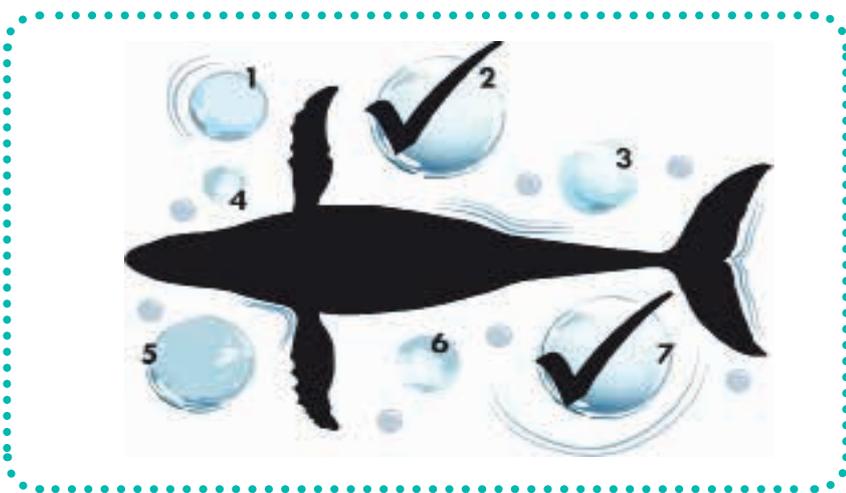
**KREUZWORTRÄTSEL**

**Horizontal**

- 1. ECHOLOKATION
- 4. SÄUGETIERE
- 6. CORAL
- 8. KARIBIK
- 10. FIFE

**Vertikal**

- 2. BARTEN
- 3. LUFT
- 5. FLUKE
- 7. SALZWASSER
- 9. SILVER
- 11. FLIPPER



Kannst du dem Babywal helfen, den Weg durch das Labyrinth zu seiner Mutter zu finden?



**Schwimmer & Taucher**

1. (b)

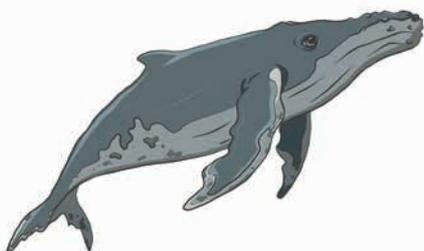


2. Der beste Taucher ist der Pottwal (e)





„Coral“ ist ein männlicher Buckelwal, der 1986 geboren wurde, seine Mutter heißt „Silver“. Seine Geschichte ist die eines Überlebenskünstlers. „Silver“ hat ihren Sohn Coral beschützt, als er als kleiner Buckelwal von Orcas angegriffen wurde. Bis heute erinnern Narben auf seinem Rücken und an der Schwanzflosse an diesen Angriff. Als Coral fünf Jahre alt war, verfiel seine Mutter Silver in einem Fischernetz und starb. Viele Jahre später, im Alter von 19 Jahren, wäre Coral fast das Gleiche passiert, als er sich ebenfalls in einem Fischernetz verfiel. Glücklicherweise konnte Coral sich selbst aus dem Netz befreien. Niemand weiß genau, wie er sich die große Narbe hinter seinem Blasloch zugezogen hat – sie könnte auch von einem Zusammenstoß mit einem Schiff stammen. Trotz dieser vielen gefährlichen Erlebnisse bleibt Coral einer der neugierigsten Wale, den wir Walforscher\*innen bei WDC je beobachtet und erforscht haben. Wenn wir ihn bei Walbeobachtungstouren sehen, schwimmt er sehr oft gemeinsam mit anderen Walen. Sein Überlebensglück erinnert uns daran, dass unsere täglichen Entscheidungen einen großen Unterschied für das Leben der Meerestiere machen. Gemeinsam wollen wir uns für eine Welt stark machen, in der Wale wie Coral und Delfine in Freiheit und Sicherheit leben.





© Kelly Keister

## Hilf Coral!

Deine Patenschaft für Coral hilft, unsere Paten-Buckelwale auf ihren jährlichen Wanderungen zu schützen.

**WDC** { WHALE AND  
DOLPHIN  
CONSERVATION

[wale.org](http://wale.org)